



Phase II des Pastoralen Weges – ein Ausblick für 2022 und darüber hinaus



Phase II A: Aufbau bzw. Verstärkung der Zusammenarbeit und Vernetzung im Pastoralraum

Phase II B (mit Verwaltungsleiter(in)): Unmittelbare Vorbereitung der Neugründung der Pfarrei

AUSBLICK:
2024-2030

Gründungstage für alle neuen Pfarreien
mit Bischof oder Weihbischof

Phase II ab Osterzeit 2022: Worum geht es?

Zu Beginn der zweiten Phase des Pastoralen Weges wird der Bischof auf Grundlage der Pastoral Konzepte der Dekanate die Pastoralräume einrichten, die die zukünftigen Pfarreien bilden werden.

Diese 46 **Pastoralräume** sind Räume enger Zusammenarbeit mehrerer Pfarreien, Gemeinden und Kirchorte. Sie bereiten sich darauf vor, dass sie neue Pfarreien werden – also Netzwerke von Gemeinden und Kirchorten, in denen Leben und Glauben, Ressourcen und Verantwortung auf vielfältige Weise immer mehr geteilt werden.

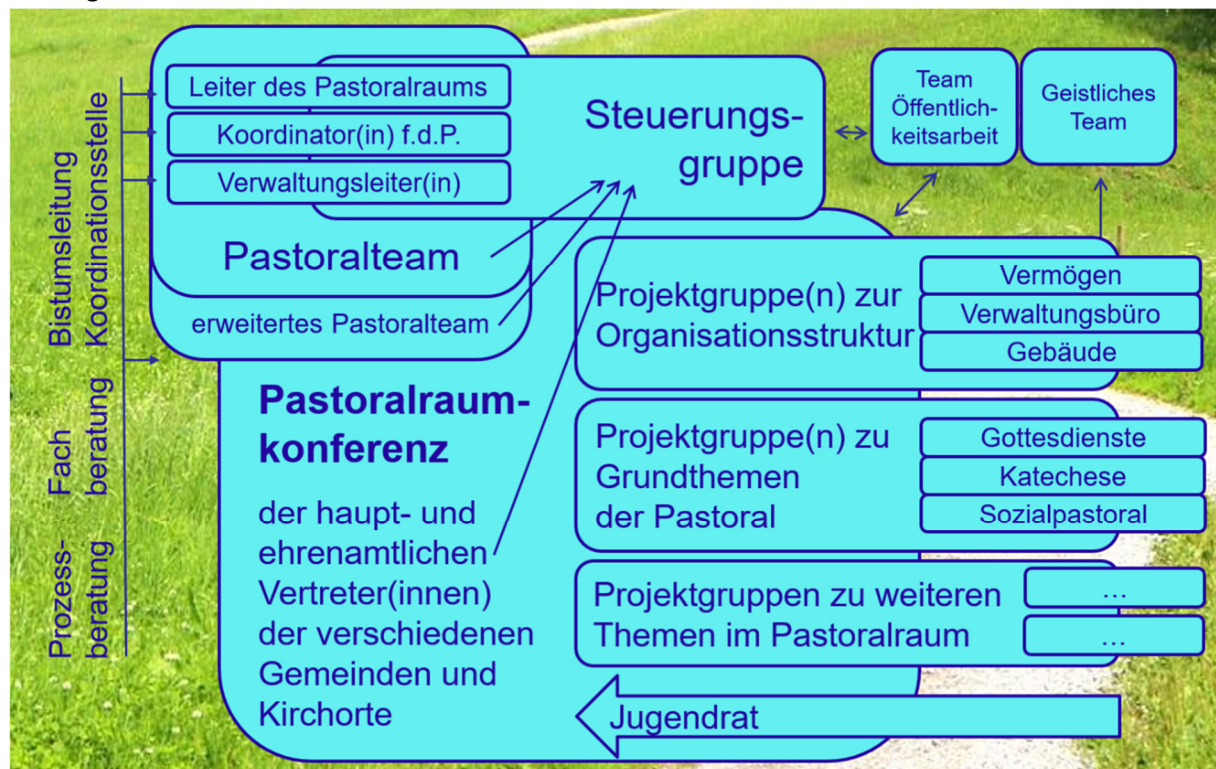
Diese zweite Phase ist damit eine **Phase des Übergangs**: Die neuen Räume der Zusammenarbeit stehen bereits verbindlich fest; die bisherigen Pfarreien und ihre Gremien bestehen aber noch fort.

Mit der Fusion bzw. Neugründung der neuen Pfarreien beginnt dann die **dritte Phase** des Pastoralen Weges, der Pfarreientwicklungsprozess. Sie beginnt nicht zu einem festen Termin, sondern nach und nach für alle neuen Pfarreien ab 2024 bis spätestens 2030.

Die Pastoralräume in Phase II: Wichtige Verantwortungsträgerinnen und -träger

Für die zweite Phase des Pastoralen Weges sind in den Pastoralräumen geeignete Personen zu benennen und Gremien zu etablieren, die für die Weiterarbeit an den Pastoral Konzepten und für die Vorbereitung der Fusion bzw. Neugründung geeignet sind. Zu beachten ist, dass diese Gremien nur in enger Zusammenarbeit mit den Leitungen und Gremien der bisherigen Pfarreien wirken können.

Die Organisationsstruktur im Pastoralraum sieht in der Übersicht so aus:



Im Zentrum des Entwurfes steht eine **Pastoralraumkonferenz**: In ihr sind alle Priester und Diakone, Pastoral- und Gemeindefereferent(inn)en und viele weitere kirchliche Mitarbeiter(innen) Mitglied. Alle Pfarrgemeinderäte, Gemeinderäte anderer Muttersprache und Kirchenverwaltungsräte sind vertreten.

Hinzu kommen Vertreter(innen) der Caritas-Einrichtungen, der Kindertageseinrichtungen und katholischen Schulen, der Ordensgemeinschaften und katholischen Verbände sowie weiterer Kirchorte. Die Pastoralraumkonferenz ist damit das zentrale Beteiligungsgremium in den neuen Pastoralräumen.

Eine Reihe von **Projektgruppen** wird konkrete Vorschläge für die pastorale und organisatorische Zusammenarbeit in den Pastoralräumen erarbeiten. Diese Zusammenarbeit soll immer intensiver werden und dann in die verbindlichste Form der Zusammenarbeit, die Gründung einer neuen Pfarrei münden: Sie bildet ein Netzwerk von Gemeinden und anderen Kirchorten. Mindestens die im Schaubild namentlich genannten Projektgruppen sind verbindlich einzurichten; weitere Projektgruppen können und sollen sich z.B. aus den in Phase I gefundenen Schwerpunkten ergeben.

Ein so anspruchsvoller Prozess braucht eine gute **Leitung**: Dazu werden ein Leiter des Pastoralraumes und ein(e) Koordinator(in) für den Pastoralraum benannt und erhalten für diese Aufgabe einen (nach Größe des Pastoralraums variierenden) Stellenanteil. Außerdem wird eine Steuerungsgruppe für die Steuerung des Gesamtprozesses in Phase II gewählt. Im Laufe der Phase II wird auch ein(e) Verwaltungsleiter(in) hinzukommen.

Ein **Team Öffentlichkeitsarbeit** soll für eine breite Information und Kommunikation sorgen; ein **geistliches Team** ist Anwalt dafür, dass die geistliche Dimension des Prozesses bei allen Fragen und Diskussionen nicht zu kurz kommt.

Die genannten Personen, Gremien und Gruppen bleiben im Dialog mit der Bistumsleitung und werden in vielfältiger Form beraten und unterstützt.

Eine ausführliche **Handreichung** für die zweite Phase des Pastoralen Weges in den Pastoralräumen und **Leitfäden**, Arbeitspapiere und weitere Materialien werden ab Ostern 2022 genauer über das Vorgehen in Phase II des Pastoralen Weges informieren.

>> www.pastoraler-weg.de

Interesse an aktuellen Informationen? Dann lohnt es sich, auf dieser Homepage den **Newsletter** zum Pastoralen Weg zu abonnieren. Er erscheint etwa alle zwei Monate.